

Erklärung der Bilder oder Figuren.

T. 1. epist. 213. p. 306. 4. Welches auch noch in demselben Jahre fertig worden; Wie er gleichfalls an Spalatinum meldet: Psalterium meum Basileæ excudit Adam Petrus, quod nollem, das ist/ **Meinen Psalter hat Adam Petrus zu Basel gedruckt / welches ich nicht gerne sehe.** Er hat aber zum ersten sich über das Neue Testament gemacht/ wie zu sehen/ wenn er Johanni Lango nach Erfurt schreibt An. 1520. Novum Testamentum vernacula donaturus, das ist/ **Das Neue Testament wil ich in die Teutsche Sprache übersetzen.** Den Anfang hierzu hat er gemacht in seinem Pathmo, wie zu ersehen aus dem Schreiben an Spalatinum: Non solum Johannis Evangelium, sed totum Testamentum Novum in Pathmò meâ verteram, verum omnia nunc elimari cepimus Philippus & ego, & erit (Deo volente) dignum opus, sed & tua opera aliquando in vocabulis aptè locandis necessaria, idèd sis paratus, sed sic, ut simplicia non castrensia nec aulica suppedites. Hic enim liber simplicitate volet illustrari. Et ut ordiar, vide ut Gemmarum Apoc. 21. tum nomina, tum colores, & utinam aspectus nobis ex aulâ, aut unde potes, ministres. Das ist/ **Ich hatte nicht allein das Evangelium Johannis / sondern das ganze Neue Testament in meinem Pathmo Teutsch gemacht / aber ich und Philippus haben nun angefangen alles mit Fleiß zu übersehen / und wird (weñ Gott wil) ein stattlich Werck werden / aber wir bedürffen auch Eurer Hülffe / die Wörter in richtige Ordnung zu bringen.** Derohalben so machet Euch gefast / aber also / daß Ihr schlechte einfältige Wörter gebrauchet / nicht solche die man in Kriegs / Händeln oder an Herren Höfen brauchet. Denn dieses Buch wil schlecht und einfältig ausgeführet seyn. Und daß ich einen Anfang mache / so sehet zu / daß ihr aus der Offenbarung Johannis am 21. Cap. die Namen und Farben der Edelgesteine zu wege bringet / und wolte Gott / daß wir sie von Hofe aus / oder wo ihr sonst her köntet / möchten zu sehen bekommen.

T. 2. ep. p. 63. 4. Und abermal an denselben: Gemmas expecto fideliter custodiendas & remittendas. Das ist / **Ich erwarte der Edelgesteine / so treulich von mir sollen verwahret / und wieder geschicket werden.** Diese begehrte Edelgesteine hat er auch erhalten / und durch Lucas Mahlern wieder zurück nach Altenburg geschicket.

T. 2. ep. p. 45. b. Dieses Vorhaben / daß Er die Bibel wolte verteutschen / hat Er auch Herrn Licentiat Nicolao Amsdorffio in einem Schreiben aus Wartburg also eröffnet: Interim Biblia transferam, quanquam onus susceperim supra vires. Video nunc, quid sit interpretari, & cur hætenus à nullo sit attempta-

tum, qui profiteretur nomen suum. Verus verò Testamentum non potero attingere, nisi vobis presentibus & cooperantibus. Denicq; si quo posset fieri, ut secretum cubile apud vestram aliquem haberem, mox venirem, & vestro auxilio totum ab initio transferrem, ut fieret translatio digna, quæ Christianis legeretur. Spero enim nos meliorem daturus esse (quam habent Latini) nostræ Germaniæ. Magnum & dignum opus est, quod nos omnes laboremus, cum sit publicum, & publicæ salutis donandum. Das ist / **Unter dessen wil ich die Bibel ins Teutsche übersetzen / ob ich schon ein Werck über mein Vermögen auff mich genommen habe.** Denn ich sehe izt erst / was Auslegen vor ein Werck sey / und warum b. sich bishero keiner drüber gemacht / der es unter seinem Namen hätte raus gegeben. Das Alte Testament aber werde ich nicht können anfangen / ihr seyd denn darbey / und helffet mir. Zu dem / so es geschehen könnte / daß ich bey euer einem ein absonderlich Zimmer haben möchte / wolte ich alsbald kommen / und nebenst euer Hülffe es ganz von vornen an übersetzen / daß es also werden sollte eine solche Übersetzung / die da werth were / daß sie von allen Christen gelesen würde / denn ich hoffe / wir wollen unserm Teutschland eine bessere geben / als die Lateiner haben. Es ist ein groß Werck / und nöthig / daß wir alle daran arbeitē / weil es die allgemeine Wohlfart betrifft / und derselben soll mitgetheilet werden.

Der Evangelist Matthæus ist am ersten her aus gegangen / Anno 1522. Spero te accipisse Matthæum vernaculum totum, das ist / **Ich hoffe / ihr werdet den ganzen Matthæum teutsch empfangen haben / setet er an Spalatinum.** Und noch in demselben Jahre der Evanaelst Marcus / und die Episteln an die Römer. Wieder an Spalatinum: Venisse ad manus tuas, mi Spalatine, spero, Marci Evangelium, & Epistolam ad Romanos. Propediem absolvetur Luca Evangelium, & ambæ ad Corinthios. Das ist / **Mein lieber Spalatine / ich verhoffe / es wird euch zu handten kommen seyn das Evangelium Marci / und die Epistel an die Römer.** Das Evangelium Luca wird auch bald zu Ende kommen / und die beyden Episteln an die Corinther.

Noch eben in diesem Jahre ist das Neue Testament zum Ende gebracht worden. Den se schreibt er an Spalatinum den 4. Sept. 1522. Novum Testamentum absolvetur ad diem Matthæi. Das ist / **Das Neue Testament wird auff den Tag Matthæi zum Ende kommen.**

Hierauff hat Er sich an das Alte Testament gemacht / wie seine Worte an Spalatinum

T. 2. ep. p. 50. a.

T. 2. ep. p. 736

T. 2. ep. p. 92. a.